

## Kommentare und Meinungen zum MBA-Studium



Das Auslandssemester ist der wichtigste Bestandteil für die persönliche Entwicklung. Das Mentorenkonzept fördert den Austausch zum Vorstand und verringert damit die Distanz, unbedingt beibehalten!  
*Marc Finke, MBA, Kasseler Sparkasse*



Für engagierte Mitarbeiter in Finanzdienstleistungsunternehmen, die bereits umfangreiche praktische Erfahrungen gesammelt haben und parallel zum Job ihr Wissen und Können auf eine qualitativ neue Ebene stellen wollen, ist das Studium genau das Richtige. Einmalig beim MBA ist schließlich das Kennenlernen von Ansprechpartnern inner- und außerhalb der Sparkassenwelt: Diskussionen mit Vorständen, Besuche bei BaFin und Bundesbank, bei der europäischen Sparkassenvertretung in Brüssel oder der DSGVO in Berlin sind nur einige wenige der vielen guten Adressen, die neben der fachlichen und persönlichen Entwicklung auf dem Programm standen.

*René Schubert, Sparkasse Zwickau*



Ein Ziel – Arbeit mit Führungsverantwortung – ist für mich in Erfüllung gegangen. Jetzt möchte ich mein erworbenes Wissen einbringen und anwenden. Dieser Abschluss wird mir auch in Zukunft viele Türen öffnen.

*Alexandra Küls, Sparkasse Lüdenscheid*



Das MBA Studium hat auf die bevorstehenden Fach- und Führungsaufgaben optimal vorbereitet. Darüber hinaus wurde ein für den Arbeitsalltag bedeutsames Netzwerk formiert. Die mentorielle Betreuung durch Leistungsträger/Vorstände des jeweiligen Instituts ist m.E. existenzieller Baustein des Studiums (Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen MBA-Studiengängen). Die Mentoren operieren dabei als Garanten für die Anerkennung des Abschlusses im Institut.

*Martin Ackermann, Kreissparkasse Schwalm-Eder*